

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *Universidad de Zaragoza*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Informatik*

Aufenthaltsdauer: *September 2006 - Februar 2007*

Mein Entschluss, während des Studiums mindestens ein Semester im Ausland zu verbringen, stand schon längere Zeit vor meiner Anmeldung fest. Das Problem stellte für mich nur die Auswahl des Landes bzw. der Stadt da, da die Möglichkeiten für Aufenthalte mit Erasmus in englischsprachigen Ländern doch sehr begrenzt sind. Daher entschied ich mich für Spanien, dessen Sprache ich ein wenig konnte, aber wenig vom Land selbst wusste. Den Platz in Zaragoza bekam ich direkt über das Akademische Auslandsamt.

Um wenigstens einen Basiswortschatz zu haben, belegte ich ein Semester lang einen der Sprachkurse an der Uni Karlsruhe.

Anreise

Die Anreisemöglichkeiten werden ausführlich auf einer Website des CPS (<http://www.cps.unizar.es/NuevaORI/incomingStudents.php>) beschrieben. Günstig direkt nach Zaragoza fliegen lässt sich seit einigen Jahren von Mailand oder London aus, aber auch über Madrid oder Barcelona lässt sich gut anreisen, die restliche Strecke legt man dann mit einem Bus der Gesellschaft ALSA (<http://www.alsa.es>) zurück. Ich bin von Mailand aus per Flugzeug einige Tage vor Beginn den Sprachkurses angereist.

Wohnungssuche

Man hat die Möglichkeit, sich vorher in einem der Wohnheime ein Zimmer reservieren zu lassen oder sich in einer der zahlreichen "pisos compartidos" (Wohngemeinschaften) ein Zimmer zu Suchen. Die Wohnheime sind recht teuer und die Zimmer klein, dafür erspart man sich die Wohnungssuche und hat sofort Kontakt mit vielen anderen Studenten, davon ein Teil Erasmus-Studenten und ein Teil Spanier.

Ich habe mir hier vor Ort ein Zimmer in einer WG gesucht; diese Kosten weniger und man ist flexibel bei der Auswahl. Für die ersten Tage kann man in der "Albergue Juvenil" (Jugendherberge) unterkommen (sollte vorher gebucht werden), oder in einem der zahlreichen "Hostales" (besonders günstige Hotels). Ich habe mich für ein Hostel entschieden, diese braucht man im Sommer auch nicht vorbuchen.

Für die Zimmersuche gibt es auf dem Unigelände am Plaza San Francisco ein schwarzes Brett mit Aushängen, die meisten Angebote findet man aber im Internet (<http://ebro3.unizar.es:8080/alojamiento/buscar.html>). Als Stadtteile empfehlen sich

"Universidad" für sehr unnahe Zimmer, "Centro" und "Casco Antiguo" liegen weiter in der Stadtmitte. Das CPS, die Fakultät aller Ingenieurwissenschaften, befindet sich ganz im Norden der Stadt im Stadtteil "Actur". Dort ist es allerdings weit weniger reizvoll zum Wohnen, da die meisten Studenten um den Pl. San Francisco oder im Zentrum wohnen. Vom dort aus sind es ca. 20 Minuten mit dem Bus zum CPS, ich kann es aber nur empfehlen, da man sich so weite Wege erspart, wenn man sich mit anderen Studenten treffen will.

Bei der Wahl der Wohnung kann man sich ruhig etwas Zeit lassen, da das Angebot vor Semesteranfang groß ist und auch viel schlechtes zu überhöhten Preisen angeboten wird. Die Vermieter können i.d.R. kein Englisch, sind aber auf Auländer vorbereitet. Wichtig ist, dass die Wohnung Heizung hat (es kann kalt werden im Winter), die Geräte funktionieren (ist nicht unbedingt selbstverständlich) und Internet/WiFi vorhanden ist, wenn man das benötigt. Eine Monatsmiete Kautions wird normalerweise erwartet. Einziehen kann man dann sofort, so dass die Zimmersuche insgesamt kein großes Problem darstellt.

Auf die Zusammensetzung der WG hat man meistens keinen Einfluss. Wenn man die Möglichkeit dazu hat, lohnt es sich mit Südamerikanern oder Spaniern zusammenzuziehen, da das beim Spanisch lernen hilft und man so leichter Kontakt zu anderen Spaniern bekommt, was in der Uni nicht unbedingt einfach ist.

Sprachkurs

Spanischkurse werden in Zaragoza von der Uni am ELE (<http://wzar.unizar.es/uz/difusion/>) angeboten. Im Sommer, direkt vor Semesterbeginn, findet ein 3-wöchiger Intensivkurs mit 90h statt, d.h. 6h pro Tag, zusätzlich Nachbereitung zu Hause. Das ist recht anstrengend, die Kurse sind aber sehr gut und durch verschiedene Niveaus auf den unterschiedlichen Wissensstand angepasst. Für Erasmus-Studenten gibt es einen Rabatt von 70€, da der Kurs bei Erasmus-Studenten recht beliebt ist, sollte man sich zur Sicherheit einige Zeit vorher anmelden.

Während dem Semester findet noch ein unabhängiger, günstiger Kurs (täglich!) statt, der angeblich aber bei weitem nicht in der Qualität mit den vom ELE angebotenen Kursen mithalten kann. Arbeitet man selber den Kursstoff aus dem Intensivkurs nach, ist er auch nicht nötig.

Universität

Der Semesteranfang ist unübersichtlich, man versteht wenig bzw. nichts (Spanisch ist schnell!) und das Kursystem ist anders. Mir hat es geholfen, einen "Buddy", d.h. einen spanischen Studenten zu haben, der die Kurse teilweise kannte und mir bei der Kurswahl geholfen hat. Solche Hilfen werden im Büro für ausländische Studenten vermittelt, bei Bedarf dort fragen.

Man hat zu Beginn 2 Wochen Zeit, sich in verschiedene Vorlesungen reinzusetzen und evtl. seine Kurswahl zu ändern. Zu jedem Kurs gehört ein Praktikum, das wöchentlich, zwei-wöchentlich o.ä. stattfindet. In den ersten Wochen werden die Termine dafür in den Vorlesungen festgelegt. Nicht alle Kurse haben Prüfungen am Ende, die Praktika bilden mindestens einen Teil der Endnote. Die Professoren sprechen in der Regel wenig Englisch, man kann aber ohne Probleme nachfragen und bekommt in der Regel Auskunft.

Der Zeitaufwand pro Kurs kann sich stark unterscheiden, aber man merkt recht schnell, was einem liegt und was nicht. Oft gibt es Gruppenarbeiten, die auch eine gute Möglichkeit bieten, Kontakt mit Spaniern zu bekommen.

Kultur, Feiern & Reisen

Als Großstadt bietet Zaragoza viel, um seine Freizeit zu verbringen und Abends unterwegs zu sein. Die "Kneipen-Dichte" ist unglaublich hoch, es gibt viele Tapas-Bars, Bars und einige Diskotheken. Stadtteile zum Weggehen sind vor allem das "Casco Viejo" (Altstadt) nahe des Ebro, "La Zona" nahe der Calle Sagasta und die Gegend um den Pl. San Francisco. Das Nachtleben fängt spät an und geht lange, man isst spät und bleibt oft nicht lange in einer Bar. Bis in den November oder Dezember ist es angenehm warm draußen.

Die bekannteste "Fiesta" in Zaragoza ist die "Fiesta de Pilar" im Oktober, ein religiöses Fest, das seinen Höhepunkt mit der "Ofrenda de Flores" hat. Drei Tage der Woche sind Feiertage, an denen keine Vorlesungen stattfinden. Es gibt eine Woche lang unzählige Veranstaltungen und Konzerte und es kommen viele Spanier aus anderen Städten angereist. Gleichzeitig ist es das Ende der Stierkampf-Saison (wem das gefällt: Karten rechtzeitig kaufen!); morgens findet jeden Tag in der Arena ein spielerischer Kampf mit den "Vacillas" statt, das ist unblutig und auf jeden Fall sehenswert. Die "Fiesta de Pilar" sollte man sich nicht entgehen lassen!

Von Zaragoza aus lassen sich sehr gut andere spanische Städte mit dem Bus erreichen. Innerhalb einiger Stunden kann man so günstig nach Barcelona, Valencia, Madrid, Bilbao und San Sebastian fahren und vieles kennen lernen. Bahnfahrten sind dagegen deutlich teurer, und die Busse fahren praktisch zu jeder Tageszeit und lassen sich unkompliziert buchen.

Geld und Preise

Zaragoza ist nicht günstig zum Leben, da in den letzten Jahrzehnten in Spanien die Preise deutlich gestiegen sind. Günstiger Wohnraum lässt sich (mit Abstrichen) aber schon bekommen (im Gegensatz zu einigen anderen spanischen Großstädten). Lebensmittel unterscheiden sich nicht deutlich im Preis, Bus fahren ist aber günstiger und Abends weggehen nicht teuer, da nur in einigen Bars Eintritt verlangt wird. Um kostenlos Geld abheben zu können, lohnt es sich, vorher in Deutschland ein Konto bei der Deutschen Bank oder bei der DKB zu eröffnen.

Fazit

Ich kann einen Auslandsaufenthalt im Studium jedem nur empfehlen. Es ermöglicht, einmal unkompliziert "über den Tellerrand" zu schauen und in einer fremden Stadt in einem Fremden Land zu leben. Dadurch, dass es viele andere Erasmus-Studenten gibt, ist es sehr einfach, Anschluss zu finden; mit einigen Spanischkenntnissen wird dann auch der Kontakt zu Spaniern einfacher und man erlebt eine intensive Zeit, die viel zu schnell zu Ende geht.

Zaragoza ist als Stadt sicher weniger attraktiv als z.B. Barcelona, aber selbst auch nicht ohne Reiz, mit typisch spanischer Altstadt, großer Universität und lebendigem Nachtleben. Dazu kommt, dass weit weniger Englisch gesprochen wird, man kein

Catalan lernen muss und damit das Spanisch-Lernen einfacher ist. In jedem Fall lohnt sich der Aufenthalt.